

Auskunftserteilung		
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH An der Stadthausbrücke 1 20355 Hamburg Abteilung Einkauf / Vergabe	Vergabenummer	Datum
	GMH VOB OV 023-24 LG	12.02.2024
Maßnahme:	Fragen & Antworten für:	
Rahmwerder Straße 3	GU-Leistung	

Hinweis:

Die Fragen sowie deren Beantwortung werden Bestandteil der Vertragsunterlagen.

ACHTUNG: geänderte Termine
Einreichfrist neu – 28.02.2024 um 10:00 Uhr
Bindefrist neu – 29.04.2024

Frage 1 vom 03.01.2024

Nach Download der Anlagen haben wir festgestellt, dass die Ausführungsplanung TGA fehlt. Können Sie uns die Unterlagen zur Verfügung stellen?

Antwort vom 04.01.2024

Vielen Dank für Ihren Hinweis, wir haben Ihr Anliegen geprüft. Aufgrund eines technischen Problems fehlte sowohl die Planung der TGA, als auch die Tragwerksplanung in den Anlagen. Die Planunterlagen werden Ihnen hiermit per LINK bereitgestellt
<https://sbhcloud.hamburg.de/index.php/s/FspS9EHk6qD82XY>

Hinweis:

Bitte nehmen Sie keine Änderungen im LV vor. Ihr Angebot wird unter Berücksichtigung der Beantwortung der Fragen gewertet und gilt als geschuldet.

Frage 2 vom 04.01.2024

Im Dokument "02.02_231129_FLB Preisabfrage" (PDF- und Exceldatei) fehlt aktuell die Zeile "KG 460 Förderanlagen". Stellen Sie uns bitte ein überarbeitetes Dokument zur Verfügung. Oder soll die Anpassung eigenständig durch den jeweiligen Bieter erfolgen?

Antwort vom 05.01.2024

Die Datei wird mit der Beantwortung der Frage als Anlage in der Bieterkommunikation der eVergabe zur Verfügung gestellt. Wir bitten um Nachsicht.

Frage 3 vom 09.01.2024

Aufgrund der Übergabe der Tragwerksunterlagen und TGA Unterlagen zum 04.01.2024, möchten wir Sie bitten die Abgabefrist auf den 28.02.2024 zu verlegen.

Antwort vom 10.01.2024

Einer Verlängerung der Frist wird zugestimmt.

Die Einreichfrist endet nunmehr am **28.02.2024 um 10:00 Uhr**. Die Bindefrist wurde entsprechend verlängert und endet am 29.04.2024.

Es wurden keinerlei inhaltliche Änderungen am LV vorgenommen.

Hinweis:

Sofern Sie bereits ein elektronisches Angebot eingereicht haben, müssen Sie den Bearbeitungspunkt „Angebot einreichen“ **zwingend** erneut vollziehen, da Ihr Angebot anderenfalls als nicht eingereicht gilt und somit nicht gewertet werden darf.

Ihre eingegebenen Daten und Preise sind unverändert im System der eVergabe gespeichert.

Frage 4 vom 09.01.2024

Zur FLB Seite 128 Punkt 5.1.8 KG 460 Förderanlagen:

Sind für die Kalkulation der Aufzugsanlagen noch mit weiteren Unterlagen wie Baupläne, Planungsansichten und eine Qualitätsbeschreibung zu rechnen?

Antwort vom 12.01.2024

Die Konkretisierung der Aufzugsbeschreibung (20240110 Förderanlagen Beschreibung.pdf) wird Ihnen mit der Beantwortung der Frage als Anlage in der Bieterkommunikation der eVergabe zur Verfügung gestellt.

Baupläne oder Planungsansichten gibt es nicht und werden der Ausschreibung nicht beigelegt.

Frage 5 vom 09.01.2024

Die Angaben zur „Teeküche Lehrer EG (S. 63 FLB)“ widersprechen sich. Zunächst steht beschrieben „1 Teeküche bestehend aus“. Gemäß dem genannten Einbauort und der Planung ist jedoch im EG und OG jeweils solch eine Küche zu installieren.

Liegen wir richtig mit der Annahme, dass zwei Küchen zu errichten sind?

Antwort vom 12.01.2024

Es ist lediglich eine Teeküche im EG geplant und zu errichten. Die eingezeichnete Teeküche im OG wird bauseits errichtet. Im OG sind demnach nur die Küchenanschlüsse zu planen und zu errichten.

Frage 6 vom 11.01.2024

Ist bereits eine Liste der Türen vorhanden, die für die Kalkulation verfügbar ist? Falls nicht, wird eine erstellt und zur Verfügung gestellt?

Antwort vom 15.01.2024

Es ist keine Türliste im Zuge der Entwurfsplanung erstellt worden. Die entsprechenden Angaben entnehmen Sie bitte der FLB.

Frage 7 vom 17.01.2024

Bzgl. Fußbodenheizung, GEG-Nachweis S.13,14 - Bodenaufbau Details (EG/OG - Werkstein, Beschichtung):

Hier gibt es Diskrepanz zwischen den Angaben im GEG-Nachweis und den Leitdetails. Erhalten alle Räume eine Fußbodenheizung, wie im GEG-Nachweis angegeben (Hinweis Estrichdecke bei Werksteinen)?

Antwort vom 19.01.2024

Die Ausführung mit Fußbodenheizung ist den Heizungsplänen zu entnehmen. In den Treppenhäusern ist keine Fußbodenheizung vorgesehen, in den Technikräumen nur dort, wo es durch die Haustechnik angegeben worden ist. Die Leitdetailplanung beschreibt nicht jeden Bodenaufbau, sondern lediglich die wesentlichen. In der Ausführungsplanung sind alle Angaben der Leitdetailplanung zu überprüfen. Dies ist in das Angebot einzukalkulieren. Die Bodenaufbauten sind vollumfänglich in der Ausführungsplanung zu planen und darzustellen.

Frage 8 vom 17.01.2024

Bzgl. Türdrücker, Plan Innentür Typ 01 (156-A24-001-LDPv00):
Sind für Räume mit elektronischen/mechatronischen Schließanlagen Türdrückergarnituren (Qualität: FSB 1070 o glw.), wie im Leitdetail dargestellt, vorgesehen oder sollten Türdrücker wie beispielsweise der „Smart Handle“ von Simons & Voss verwendet werden?

Antwort vom 19.01.2024

Türdrücker wie beispielsweise der „Smart Handle“ von Simons & Voss sollen nicht verwendet werden.

Frage 9 vom 17.01.2024

Bzgl. OL Innentürtyp 10, 12; Seitenfeld mit Glasfüllung; Innentürtyp 6, Innenfenster Typ 13:
Die Abmessungen der Oberlichter, Seitenteile und Glasausschnitte aus den Leitdetails passen nicht mit den Angaben der FLB überein und sind so nicht ausführbar.

Hier einige Beispiele:

- FLB S.61 & Leitdetail Innentür Typ 10, 12

Die Höhe für das Oberlicht ist in der FLB mit 0,98m und im Leitdetail mit 0,91m angegeben.

- FLB S. 59, 62 & Leitdetail Innentür Typ 1,12 & Innenfensterelement Typ 13

Die Abmessungen der Seitenfelder mit Glasfüllung passen nicht mit den Angaben der FLB überein.

- FLB S.60 & Leitdetail Innentür Typ 6

In der FLB ist für den Typ 6 kein Glasausschnitt angegeben, jedoch im Leitdetail.

- FLB S.62 & Leitdetail Innenfenster Typ 13

Die Abmessungen der Glasflächen aus der FLB stimmen nicht mit denen des Leitdetails überein. Zudem sind Maße für Festverglasung und Glasausschnitte nicht angegeben.

Gehen wir recht in der Annahme, dass die Abmessungen der Leitdetails maßgebend sind?

Antwort vom 19.01.2024

Die Aufteilung der Innentüren und Innenfenster ist gemäß der Leitdetailplanung zu kalkulieren.

Frage 10 vom 17.01.2024

Bzgl. Verkürzung der Türblätter, FLB S. 59 & Leitdetail Innentür Typ 8:
Hier gibt es Diskrepanz zwischen den Aussagen der FLB und den Leitdetails. Welche Türen sollen verkürzt werden (Diskrepanz Brandschutz/dicht Schließend/Abstand für Lüftung)?

Antwort vom 19.01.2024

Es sollen alle Türblätter verkürzt werden, die im Verbund mit einer Lüftung stehen, z.B. Türen zwischen WCs und WC-Vorräumen und keine widersprechende Anforderung erfüllen müssen.

Frage 11 vom 17.01.2024

Bzgl. Innentür E00-15-01 und Glas-/Metalltür Essbereich 1/Flur 1 - E00-29-01, Grundriss EG & BSK EG:

Die Tür ist laut Grundriss eine T30 RS Tür und laut BSK dichtschießend. Was ist an dieser Stelle maßgebend?

Antwort vom 19.01.2024

Das BSK ist maßgebend.

Frage 12 vom 17.01.2024

Bzgl. KG 400 5.1.1 Allgemein:

Die Begrifflichkeiten „anerkannte Regeln der Technik (a.R.d.T)“ und „Stand der Technik“ bzw. „neuester Stand der Technik“ werden im gleichen textlichen Zusammenhang verwendet.

Wir gehen davon aus, dass die Leistungen gem. der anerkannten Regeln der Technik zu erbringen sind.

Antwort vom 19.01.2024

Ja, die Leistungen sind gem. der anerkannten Regeln der Technik zu erbringen.

Frage 13 vom 17.01.2024

Bzgl. 5.1.1 Allgemein (s.84, 13. Absatz):

Es heißt „Abnahmen finden erst nach durchgeführten Schulungen statt“.

Wir gehen davon aus, dass hier Teilabnahmen gemeint sind. Die Gesamtabnahme erfolgt nach Terminplan.

Antwort vom 19.01.2024

Ja, dies ist korrekt.

Frage 14 vom 17.01.2024

Bzgl. 5.1.1 Allgemein (S.86), Prüfzeiten des Prüfstatikers:

Welche Prüfdauer ist für beim Prüfstatiker eingereichte „Kernbohranträge“ anzusetzen?

Antwort vom 19.01.2024

Die anzusetzende Prüfdauer ist ausreichend zu bemessen

Frage 15 vom 17.01.2024

Bzgl. 5.1.1 Allgemein (87, 2.ter Absatz):

Welche Prüfzeit durch Dritte ist hier anzusetzen?

Antwort vom 19.01.2024

Die anzusetzende Prüfzeit ist ausreichend zu bemessen

Frage 16 vom 17.01.2024

Werden die vertraglichen Ausführungen aus der FLB noch durch einen GU-Vertrag ergänzt?

Antwort vom 19.01.2024

Es folgt kein ergänzender GU-Vertrag.

Frage 17 vom 17.01.2024

Bzgl. 5.1.1 Allgemein S97, Barrierefreie WC Anlage:

Hier sind die DIN 18024 und 18025 erwähnt. Diese beziehen sich auf den Wohnungsbau bzw. sind überholt. Gehen wir richtig in der Annahme, dass statt der o.g. Normen die DIN 18040-1 zu berücksichtigen ist?

Antwort vom 19.01.2024

Ja, die DIN 18040-1 ist maßgebend.

Frage 18 vom 17.01.2024

Gem. dem Brandschutzplan (Plannr.: 156-A03-E01-G00) soll der Flur 02 (nördlich von Innenhof 01) als notw. Flur ausgebildet werden. Der notw. Flur wird vom Kompartiment 1.1 mit einer T30 RS Tür abgetrennt. Ebenso erfolgt die Trennung zwischen Kompartiment 1.1 und Kompartiment 1.4 mittels einer T30 Tür, die an den Innenhof anschließt. Sind weitere Maßnahmen bzgl. des Brandüberschlags über Eck vorzusehen?

Antwort vom 19.01.2024

Nein, es sind keine weiteren Maßnahmen über Eck erforderlich.

Frage 19 vom 17.01.2024

Bzgl. Türen in Fluchtwegen:

Gem. der FLB und dem BSK ist eine lichte Fluchtwegbreite von 1,20m vorzusehen. Im Flur 02 im 1. OG wird dieser Fluchtweg beispielsweise durch aufschlagende Türen deutlich eingeschränkt. Sind diese Punkte bereits mit dem DGUV abgestimmt? Wir bitten um Klarstellung.

Antwort vom 19.01.2024

Die Türen wurden bzgl. ihrer Aufschlagsrichtung mit dem Brandschutzgutachter abgestimmt. Eine Abstimmung mit der DGUV ist in die Planungsleistungen einzukalkulieren

Frage 20 vom 17.01.2024

Gem. FLB ist die DIN 18040 maßgebend für das Projekt. Gibt es Rollstuhlstellplätze? Wo befinden sich die Evakuierungsflächen für Rollstuhlfahrer?

Antwort vom 19.01.2024

Es sind keine gesonderten Rollstuhlstellplätze oder Evakuierungsflächen für Rollstuhlfahrer vorgesehen.

Frage 21 vom 17.01.2024

Die DIN 18040-1 schreibt vor, dass aus Sicherheitsgründen keine Drehflügeltüren in die Sanitärräume einschlagen darf. Im 2. OG schlägt die Tür vom WC Beh. in den Vorraum und die Tür vom PuMi in das WC Beh. ein. Wir bitten um Klarstellung.

Antwort vom 19.01.2024

Es wird davon ausgegangen, dass die Tür zum Putzmittelraum nur außerhalb der Betriebszeiten der Schule geöffnet wird.

Frage 22 vom 17.01.2024

Bzgl. Türzargen Türtyp 8:

Sind die Türzargen im EG mit den Türnummern E00-12-01 und E00-14-01 in Edelstahl auszuführen? Alle vergleichbaren Türen zu WC-Vorräumen sind mit Stahlzargen dargestellt.

Antwort vom 19.01.2024

Die Qualitäten der Türzargen sind gemäß Raumtypenbuch anzubieten. Die Türzarge zur Dusche (Nassraum) ist gemäß Raumtypenbuch in Edelstahl V4a vorgesehen und anzubieten.

Frage 23 vom 17.01.2024

Nach Rückmeldung von den Versorgern liegen Ihnen bereits Angebote für die Hausanschlüsse vor. Wir bitten um Weiterleitung, um die Kosten entsprechend berücksichtigen zu können.

Antwort vom 19.01.2024

Gem. der Schnittstellenliste (1.6 Bauleistungen ab dem Anschlusspunkt der öffentlichen Versorgungseinrichtungen) liegen die Kosten für die Hausanschlüsse bei dem AG.

Frage 24 vom 17.01.2024

Gemäß dem Architektenschnitt soll die Decke über dem 1. OG mit 24cm Stärke ausgeführt werden, gemäß dem Positionsplan mit 25cm.

Welche Angaben sollen, evtl. auch für weitere Differenzen, maßgebend sein?

Antwort vom 19.01.2024

Gemäß statischer Berechnung ist die Decke 24cm stark, die statische Berechnung ist maßgebend.

Frage 25 vom 16.01.2024

Als Kalkulationsgrundlage für die KG 480 befindet sich in FLB unter Punkt 5.1.10 lediglich ein Textabsatz.

Können Sie uns ergänzende Dokumente als Grundlage zukommen lassen?

Antwort vom 23.01.2024

Leider stehen uns keine weiteren Unterlagen zur Verfügung.

Frage 26 vom 18.01.2024

Ist es möglich uns ein 3D- bzw. IFC-Modell zur Verfügung zu stellen?

Antwort vom 25.01.2024

Es wurde kein 3D- bzw. IFC-Modell erstellt.

Frage 27 vom 23.01.2024

Gem. FLB entsteht im Zuge des Abbruches ein Krater der nicht wieder verfüllt. Der Abbruch ist noch nicht erfolgt. Im Zuge der zuvor stattgefundenen Abbruchmaßnahme der Bestandsmensa

inkl. Glasgang wird die Baugrube im Anschluss nicht wieder verfüllt (Tiefe der Baugrube ab OK Schulgelände ca. 1,70m).

Bitte geben Sie ein Volumen in m³ an, welches bei der Kalkulation berücksichtigt werden kann. Aus den vorliegenden Unterlagen kann kein Volumen Grube-Abbruch ermittelt werden

Antwort vom 29.01.2024

Bei der Kalkulation sind ca. 50 m³ zu berücksichtigen.

Frage 28 vom 24.01.2024

In der FLB auf S.39/40 wird die im Freianlagenplan dargestellte und optional angefragte Fassadenbegrünung beschrieben. Der v.g. Freianlagenplan liegt uns jedoch nicht vor. Können Sie diesen nachreichen?

Antwort vom 29.01.2024

Die Fassadenbegrünung wird in den Ansichten dargestellt. Insofern sind keine weiteren Unterlagen für die Kalkulation erforderlich.

Frage 29 vom 24.01.2024

In den Unterlagen ist ein Muster-Zahlungsplan enthalten. Muss dieser mit ausgefüllt und abgegeben werden oder dient er nur als Hinweis?

Antwort vom 29.01.2024

Es handelt sich um einen Musterzahlungsplan, der nicht ausgefüllt werden muss, sondern ein Muster darstellt.

Frage 30 vom 29.01.2024

Auf den ersten Blick ist nicht erkennbar, welche Dämmstoffart auf dem Hauptdach als Gefälledämmung zur Ausführung kommen soll.

Wir bitten um Angabe (mittlere Dicke von 25cm sowie WLS 037 sind bekannt).

Antwort vom 30.01.2024

Die Dämmstoffart auf dem Hauptdach ist aus EPS vorzusehen.

Frage 31 vom 24.01.2024

Baugrundrisiko:

Unter Ziff. 3.1 (dort unter „Bauweise / Konstruktion – Gründung“) der FLB ist als 7. Spiegelstrich beschrieben: „Das Baugrundrisiko trägt der AN“.

Auch wenn eine Baugrundbeurteilung vorliegt, kann das Baugrundrisiko nicht wie formuliert umfassend und ohne jede Einschränkung auf einen Bieter und späteren Auftragnehmer übertragen werden.

Gehen wir deshalb recht in der Annahme, dass das Baugrundrisiko beim AG verbleibt und der AN Anspruch auf Anpassung der Vergütung und der Termine hat, wenn sich ein Baugrundrisiko realisiert?

Antwort vom 31.01.2024

Der 7. Spiegelstrich unter Ziff. 3.1. der FLB ist so zu verstehen, dass der AN das Baugrundrisiko trägt, soweit aus den übergebenen Vergabeunterlagen Risiken wie bspw. eine Kontamination des Bodens oder die Erforderlichkeit eines Bodenaustausches o.ä. erkennbar sind.

Frage 32 vom 24.01.2024

Planungsrisiko:

Teil der Vergabeunterlagen sollen unter anderem eine Entwurfsplanung Hochbau, TA und eine Genehmigungsstatik sein. Außerdem erwähnt die FLB (S. 12), dass dem späteren AN vor Baubeginn Bauantragsunterlagen und die Baugenehmigung zur Verfügung gestellt werden. Es liegen also offensichtlich noch keine Bauantragsunterlagen und keine Baugenehmigung vor, die wir demgemäß auch denklogisch nicht kennen können.

Die FLB bestimmt generell, dass der AG keine weiteren Planungsleistungen erbringen wird. Auf S. 83 der FLB (unter Titel 05 KG 400 – Technische Anlagen) ist darüber hinaus beschrieben: „Die dem AN übergebenen Unterlagen werden vom AG nicht weiterbearbeitet. Alle für die Ausführung seiner Leistung noch erforderlichen Planungen und Unterlagen, Ergänzungen, Korrekturen und Weiterführungen sind Aufgabe des AN und mit dem Pauschalpreis abgegolten. Der AN übernimmt das gesamte Planungsrisiko, auch für die von ihm zu prüfenden Planunterlagen des AG.“

Hieraus ergibt sich, dass Nachforderungen des AN ausschließlich durch Änderungswünsche des AG gegenüber den vorliegenden Unterlagen entstehen können, nicht jedoch aus notwendigen Ergänzungen.“

Wir befinden uns in einem Vergabeverfahren und sind (nur) kalkulierender Bieter. Als nur kalkulierender Bieter, erst recht in einem offenen Verfahren, können wir die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen schlechterdings nicht abschließend auf Lücken oder Widersprüche überprüfen, etwa indem wir die Unterlagen bis zur Abgabe unseres Angebots nachrechnen, nachplanen oder nachbegutachten. Die – in der FLB sogar ausdrücklich formulierte – Übernahme aller Planungsrisiken durch den Bieter und AN, auch für die eigene Planung des AG, ist vor diesem Hintergrund schlechterdings unmöglich.

Gehen wir demgemäß recht in der Annahme, dass wir als Bieter davon ausgehen können, dass die uns im Vergabeverfahren zur Verfügung gestellte Planung einer vollständigen und richtigen Planung der LP 3 entspricht, es sei denn, Fehler, Widersprüche oder Lücken müssten uns bei unserer Kalkulation ins Auge springen, dass der AG in diesem Sinne die Verantwortung für seine Planung trägt? Gehen wir recht in der Annahme, dass wir bei der Kalkulation unseres Angebots nur mit solchen Auflagen aus der Baugenehmigung rechnen müssen, die üblicherweise zu erwarten sind?

Wir bitten vor dem Hintergrund der vorstehenden Frage ausdrücklich darum, die Bestimmungen der FLB und sonstiger Vergabeunterlagen zum Planungsrisiko insgesamt zu überarbeiten. Die Übernahme aller Risiken aus der Planung und die komplette Übertragung der Verantwortung auf den AN ist schlicht nicht möglich.

Antwort vom 31.01.2024

Der AN hat die vom AG übergebene Planungsleistung im Rahmen der kalkulatorischen Prüfung auf Fehler, Widersprüche, Lücken und sonstige Abweichungen zu prüfen. Für derartige erkennbare Fehler, Widersprüche, Lücken und Abweichungen trägt der AN das Risiko. Im Übrigen verbleibt die Verantwortung für die erbrachten Planungsleistungen die der Ausschreibung beigefügt sind bei der AG. Sollte die Baugenehmigung Auflagen beinhalten, oder wesentliche Planungsänderung vorsehen, fallen diese nicht in die Risikosphäre des AN.

Frage 33 vom 30.01.2024

Im Bewegungsraum sind die Steckdosen in den Grundrissplan als Panzerprogramm eingezeichnet, jedoch andere Schalt- und Steckgeräte nicht (Taster, Datendose). Sollen diese auch im Panzerprogramm ausgeführt werden?

Antwort vom 01.02.2024

Laut LB-Bau Anlage 2 Raumtypenbuch ist nur die Steckdose in Panzerprogramm anzubieten. Die Panzerausführung für die Datendose und den Taster ist sinnvoll.

Frage 34 vom 30.01.2024

Sollen im Bewegungsraum die Deckenaufbauten, wie Präsenzmelder, Rauchmelder, Lautsprecher jeweils mit Schutzgitter ausgestattet werden?

Antwort vom 01.02.2024

Siehe LB-Bau Anlage 2 Raumtypenbuch. Ballwurfsichere Ausführung.

Frage 35 vom 30.01.2024

In den Raum Sammlung und Stuhllager sind teilweise Schalt- und Steckgeräte als Panzerprogramm eingezeichnet und einige nicht? Wie sind hier die Anforderungen? Als Beispiel ist die Steckdose bei Tür vom Forum zur Sammlung und Musikraum zur Sammlung in Panzerprogramm auszuführen, der darüber befindliche Schalter nicht.

Antwort vom 01.02.2024

Bitte nur die Reinigungssteckdose bei der Tür vom Forum zur Sammlung und vom Musikraum zur Sammlung in Panzerprogramm ausführen.

Frage 36 vom 30.01.2024

Revisionsöffnung für Zwischendeckenmelder 400x400mm insgesamt 105 St. z.B.: auch im Forum, wo die HWL-Platten eingesetzt werden. Gibt es dort eine Zwischendecke?

Antwort vom 01.02.2024

Es gibt einen Hohlraum zwischen der Rohdecke und der HWL-Abhangdecke, s. auch Leitdetailplanung. Revisionsöffnungen in HWL-Platten-Decken sind im System bzw. Material der HWL-Decke vorzusehen.

Alle Zwischendeckenmelder erhalten eine Revisionsöffnung von 400x400 mm.

Frage 37 vom 01.02.2024

Die Vergabeunterlagen beschreiben keine Rangfolge der Vergabeunterlagen. Allein in der FLB (dort auf S. 3) ist unter „Rangfolge der Unterlagen“ nur teilweise eine Rangfolge beschrieben, nämlich dass „bei in der Gültigkeit unklaren Verhältnissen die FLB im Zweifel vor der Leistungsbeschreibung-Bau und dem Raumtypenbuch gilt“.

Damit ist die Rangfolge der Unterlagen unklar. Insbesondere wurde zwischenzeitlich eine ganze Reihe an Bieterfragen gestellt und auch beantwortet; mit weiteren Bieterfragen und Antworten hierauf ist zu rechnen. Der Rang dieser Bieterkommunikation ist nicht geklärt. Klar ist aber, dass die Bieterkommunikation am genauesten und aktuellsten die Vorgaben des AG wiedergibt. Gehen wir deshalb recht in der Annahme, dass die Bieterkommunikation im Vergabeverfahren allen anderen Vergabeunterlagen in ihrem Rang vorgeht, insbesondere auch der FLB?

Antwort vom 02.02.2024

Die Bieterkommunikation hat Vorrang zur FLB und den Anlagen der Ausschreibung, da dies eine Konkretisierung der FLB und der Anlagen des Ausschreibungsverfahrens darstellt.

Frage 38 vom 01.02.2024

Gemäß DIN 18040-1 ist in öffentlichen Gebäuden eine Anfahrbarkeit der Türen für Rollstuhlfahrer zu ermöglichen. Alle Türen (Drücker/Griffe müssen grundsätzlich einen Abstand zu Bauteilen, Ausrüstungs- und Ausstattungselementen von mind. 50cm haben. Bei den daueroffenen Flurtüren (E00-28-01; E01-33-01; E01-36-01; E01-35-01; E01-35-02; E01-35-03; E02-37-01; E02-40-01; E02-39-01; E02-39-02; E02-39-03) ist diese Anforderung nicht erfüllt. Da sich diese Türen im Brandfall schließen, ist die Öffnung für einen Rollstuhlfahrer in diesem Szenario nicht möglich. Sind wir durch die Auflagen des Brandschutzes bei den o. g. Türen von den Anforderungen aus der DIN 18040-1 befreit und können auf eventuelle Kompensationsmaßnahmen (z. B. automatische Drehflügelantriebe) verzichten?

Antwort vom 06.02.2024

Es ist ein automatischer Drehflügelantrieb am Haupteingang geplant. Innerhalb des Gebäudes sollen keine weiteren Drehflügelantriebe installiert werden.

Frage 39 vom 06.02.2024

In der FLB (Seite 30/136) steht beschrieben:

"Für Ausführungsbestandteile in Bereichen außerhalb der Neubaufäche inkl. Arbeitsraum ist durch den AN eigenverantwortlich eine eigene Kampfmittelsondierung zu veranlassen. Dies ist in das Angebot einzukalkulieren. Die Neubaufäche inkl. Arbeitsraum wird vom AG von Kampfmitteln freigemeldet übergeben."

Wir bitten in Bezug auf das Dokument "14.01_GSRS_20200221_Kampfmittelauskunft.pdf" um genaue Angabe, welche Flächen freigemeldet durch den AG übergeben werden und welche Flächen durch den AN sondiert werden sollen, da der Auszug aus der FLB bezogen auf den Arbeitsraum mehrdeutig zu verstehen ist

Antwort vom 07.02.2024

Das Baufeld auf dem Schulgrundstück wird durch den AG kampfmittelsondiert. Eine Kampfmittelsondierung ist nicht Bestandteil der GU- Ausschreibung und muss nicht im Zuge der Ausschreibung kalkuliert werden.

Frage 40 vom 09.02.2024

VV-Bau Anlage 6-070 Besondere Vertragsbedingungen (BVB):

Unter 2.2: Die Leistung ist fertig zu stellen spätestens am 31.12.2026. Dies widerspricht den Einzelfristen unter 2.3 und dem Terminplan des AG.

Der Ausführungsfrist kann nur für den Leistungsumfang der Ausschreibung gelten, wir bitten um Klarstellung.

Antwort vom 09.02.2024

In der VV-Bau Anlage 6-070 Besondere Vertragsbedingungen (BVB) unter Punkt 2.2 ist der 31.01.2026 benannt worden.

Gemäß Terminplan des AG ist die Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer mit 01.2026 angegeben. Dieser Termin ist identisch mit dem Termin in den BVB zu werten: 31.01.2026.

Frage 41 vom 09.02.2024

Können wir davon ausgehen, dass die Feuerwehrezufahrt der Sporthalle im Konzept des Planes "05.01-05_156-A01-004-LDPv00-Entwurfskonzept BE-Plan" sichergestellt ist und die BE-Fläche voll genutzt werden kann?

Antwort vom 09.02.2024

Durch die BE-Fläche ist keine Feuerwehrezufahrt zu führen.

Frage 42 vom 07.02.2024

Vertragsgestaltung:

Es gab bereits einige Bieterfragen zu Widersprüchen in den Ausschreibungsunterlagen und zur Vertragsrangfolge.

Kann zum Vertragsabschluss eine Rangfolge abgestimmt werden?

Antwort vom 12.02.2024

Es gilt folgende Rangfolge:

Vertragsunterlagen, Bieterfrage- und antworten, FLB, sonstige Vergabeunterlagen, Muster Bürgschaften, Angebot, Teilnahmeantrag.

Im Allgemeinen gilt Text vor Plan und Konkretisierung vor Allgemeinen.

Frage 43 vom 07.02.2024

Behinderungsstufen an Schlechtwettertagen:

Unterlage 17.24 beschreibt einige Kriterien zu Schlechtwettertagen. Unserer Ansicht nach ist die Unterlage nicht als vollständig zu erachten. Beispielsweise sind keine Sturmereignisse in der Unterlage enthalten.

Wir bitten um weitere Konkretisierungen zur Definition von Schlechtwettertagen, um diesbezügliche Konflikte während des Bauablaufs zu vermeiden.

Antwort vom 12.02.2024

Sollten bestimmte Wetterphänomene nicht Bestandteil der Anlage 17.24 sein müsste der AN die Voraussetzungen für das Vorliegen einer Behinderung darlegen.

Frage 44 vom 07.02.2024

Planserver:

Gemäß Schnittstellenliste ist ein Planserver durch den AN zu liefern. Wir bitten um Angabe der Anforderungen bzw. der Leistungen, die zuhanden des AG auf dem Server erbracht werden sollen. Inwieweit möchte der AG auf dem Planserver eingebunden werden? Welche Zwecke möchte er mit dem Planserver erfüllen?

Antwort vom 12.02.2024

Der Planserver dient dazu, dort alle Grundlagen des Projektes abzulegen und in Zukunft alle Protokolle, alle Planunterlagen - auch Vorabzüge - abzulegen, um den Bau- und Planungsfortschritt zu dokumentieren. Der Server dient auch zur Planprüfung und zur Planungsfreigabe durch den AG und seine Erfüllungsgehilfen.

Als Kommunikationstool (Email) muss der Server insoweit dienen, als dass die Projektbeteiligten (Alle Planer, Ausführenden und der Bauherr samt Erfüllungsgehilfen) bei einem Upload informiert werden und die Unterlage sichten / herunterladen können.

Z. Bsp. Poolarserver

Frage 45 vom 07.02.2024

Bestandsleitungen:

Im Titel 4.1.25 Außenanlagen, FLB, werden Bestandsleitungen auf dem Grundstück beschrieben. Wir bitten um Übergabe eines Grundleitungsplans, unter anderem zur Planung der Baustelleneinrichtung.

Antwort vom 12.02.2024

Bitte beachten Sie den Plan in den Ausschreibungsunterlagen: - 07.04.02-22-10-28- Entwässerungsleitungen Bestand.

Darüber hinaus fügen wir dieser Ausschreibung die Gas-Leitungsauskunft, den Abschlussbericht der stillgelegten Gasleitungen auf dem Grundstück und den Canal-Control-Übersichtsplan bei. Wir bitten diese Leitungspläne bei der BE- Planung und der Bauablaufplanung zu berücksichtigen.

Frage 46 vom 07.02.2024

Baustelleneinrichtung des AG:

Ist auf dem Baufeld eine Containeranlage zur Nutzung durch den Auftraggeber zu kalkulieren? Wenn ja, woraus soll die Anlage bestehen? Wie lange soll sie vorgehalten werden?

Antwort vom 12.02.2024

Durch den Auftraggeber wird keine Containeranlage gestellt.

Die gesamte Baustelleneinrichtungsfläche, inkl. Containeranlagen, inkl. der erforderlichen Vorhaltung, die zur Auftragserfüllung erforderlich ist, ist durch den Bieter zu leisten und in das Angebot einzukalkulieren.

Frage 47 vom 07.02.2024

Schulbetrieb:

Gem. FLB sind stark lärmintensive Arbeiten außerhalb der Schulbetriebszeiten zu vermeiden. Die Schulbetriebszeiten sind zur Kalkulation von 08.-16 Uhr angegeben. Wir bitten um Konkretisierung, welche Arbeiten als stark lärmintensiv gelten.

Antwort vom 12.02.2024

Nein, stark lärmintensive Arbeiten sollen "möglichst nur außerhalb der Schulbetriebszeiten vor 08.00 Uhr und nach 16.00 Uhr ausgeführt werden"

Die stark lärmintensiven Arbeiten sind im Einzelfall und mit den Anforderungen der Schule, z.B. Prüfungszeiten abzustimmen.

Eine pauschale Konkretisierung kann hier nicht erfolgen.

Frage 48 vom 07.02.2024

GaLa-Bau:

Gem. FLB wird der GaLa-Bau bauseits übergreifend zum Neubau der Schule stattfinden. Zur Planung des Bauablaufs, der Baustelleneinrichtung und –logistik bitten wir um Übergabe eines Außenanlagenplans sowie weiteren diesbezüglichen Informationen zum GaLa-Bau, wenn bereits vorhanden.

Antwort vom 12.02.2024

Es ist davon auszugehen, dass zuerst der Neubau erstellt wird. Sobald der Bautenstand des Neubaus dies ohne Behinderung zulässt (nach Abbau Gerüst), werden die GaLa-Bauarbeiten begonnen. Siehe hierzu Gala und techn. Außenanlagen Plan in den Anlagen zur Ausschreibung: 07.04.01-01_RWS_Entwässerungsanlagenplan.

Frage 49 vom 07.02.2024

Bemusterungen:

Gem. FLB S. 25 müssen Bemusterungen bereits vor den NU-Vergaben stattfinden und abgeschlossen werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass diese Anforderungen bei einigen Gewerken schwer umzusetzen sind und eventuell nicht eingehalten werden können.

Antwort vom 12.02.2024

Muster müssen entsprechend den Vorgaben aus der FLB (Qualität) erfolgen. Der Zeitpunkt der Bemusterung ist durch den AN so zu wählen, dass mindestens 2 Nachbemusterungen möglich sind.

Frage 50 vom 07.02.2024

Revisionsunterlagen:

In der FLB wird die vollständige Übergabe der Revisionsunterlagen zur Abnahme gefordert. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass diese Forderung nicht vollständig erfüllt werden kann. Einige Unterlagen können üblicherweise erst nach der Abnahme erstellt, ausgehändigt, bzw. übergeben werden.

Antwort vom 12.02.2024

Die Revisionsunterlagen müssen zur VOB Abnahme des GUs insoweit vorliegen, dass ein Betrieb des Gebäudes durch den AG möglich ist. Dazu gehören insbesondere:

- Inbetriebnahmeprotokolle der Anlagentechnik (ELT, SiBe, Lüftung, Küche, Hausalarm, BMA etc.)
- Fachbauleitererklärungen der sicherheitsrelevanten Anlagen
- PVO- Abnahmen der sicherheitsrelevanten Anlagen
- Revisionsunterlagen der technischen Anlagen (Starkstrom, SAA, BMA, Pausengong, TW, SW, Lüftung, Küche)

Alle restlichen Unterlagen sind dem AG spätestens 4 Wochen nach VOB- Abnahme zu übermitteln. Grundlage der Vollständigkeit ist das Inhaltsverzeichnis Revisionsunterlagen aus den Ausschreibungsunterlagen.

Frage 51 vom 07.02.2024

Entsorgungskosten:

Gem. FLB, S. 34, werden die Kosten für die Entsorgung vom AG auf Nachweis getragen. Hier besteht ein Widerspruch zur Schnittstellenliste, S.3. Dort sind die Entsorgungskosten als Leistung des AN aufgeführt. Wir bitten um Klarstellung.

Antwort vom 12.02.2024

Die in der Gründungsbeurteilung erkundeten und beschriebenen Baugrundverhältnisse, mit gewissen Abweichungen zwischen den einzelnen Aufschlusspunkten, sind durch den Bieter zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Frage 52 vom 07.02.2024

Baureinigungsarbeiten:

Wir konnten in der Kostenaufgliederung zur Angebotsabgabe (FLB Preisabfrage) keinen Titel „Baureinigungsarbeiten“ finden. Unter welchem Titel sind diese Arbeiten zu kalkulieren? Wir bitten um Klarstellung und/ oder Ergänzung in der Unterlage.

Antwort vom 12.02.2024

Die Baureinigungsarbeiten sind in den Titel "Baustelleneinrichtung" einzukalkulieren.

Frage 53 vom 07.02.2024

Recyclingbeton:

Gewünscht ist gem. FLB „Recyclingbeton“. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um Beton mit rezykliertem Gesteinskörnung handeln soll. Gibt es hierzu weitere Konkretisierungen zum Gehalt der rezyklierten Körnung o.ä.?

Antwort vom 12.02.2024

Die Rezeptur muss den erforderlichen Expositionsklassen entsprechen.

Frage 54 vom 07.02.2024

Korrosionsschutzanforderungen Werkstoffe:

Gem. FLB, S. 35, sind alle Befestigungsmittel, auch die örtlich einzubetonierenden in Edelstahl (Werkstoff 1.4571) auszuführen. Dies stellt eine ungewöhnlich hohe Anforderung dar.

Gilt dies für alle Bauteile?

Antwort vom 12.02.2024

Ja.

Frage 55 vom 07.02.2024

An einigen Stellen wird als Korrosionsschutzanforderung an Stahl die Bezeichnung „V4A“ verwendet. (z.B. FLB, S.60.).

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Bezeichnung nicht dem aktuellen Stand der Technik entspricht und bitten um eine Angabe der geforderten Werkstoffnummer.

Antwort vom 12.02.2024

V4A bitte mit Werkstoffnummer 1.4571 kalkulieren.

Frage 56 vom 07.02.2024

Sind darüber hinaus Korrosionsschutzanforderungen an verzinkten Stahl und/oder Aluminium bekannt? (z.B. für Einhausung der Lüftungsanlage)

Antwort vom 12.02.2024

Die tragende Unterkonstruktion der Einhausung für das Lüftungsgerät ist feuerverzinkt auszuführen, s. Seite 78 "als Stahlrahmenkonstruktion aus Pfosten und Riegeln zur Befestigung von Streckmetall, feuerverzinkt, Verankerung auf Stahlbetondecke mit Konsolen/ Fußplatten, feuerverzinkt".

Frage 57 vom 07.02.2024

Verblendmauerwerksarbeiten:

Die Fugenausbildung ist gem. FLB, S. 39, frisch in frisch gewünscht. Unserer Ansicht nach ist davon abweichend eine nachträgliche Verfugung geeignet, ein einheitliches Fugenbild, insbesondere bei der Verwendung von Fertigteilstürzen, zu erreichen (Witterungsbedingungen, Personenabhängigkeit, usw.). Wir bitten um Genehmigung, von der Anforderung abzuweichen zu dürfen.

Antwort vom 12.02.2024

Die Fugen sollen frisch in frisch angeboten werden.

Frage 58 vom 07.02.2024

Soll der Graffitienschutz der Verblendfassade für die gesamte Fläche des Verblendmauerwerks angeboten werden?

Antwort vom 12.02.2024

Ja.

Frage 59 vom 07.02.2024

Planung Holzfassade:

Wir gehen davon aus, dass sich bei der Beschreibung der vertikalen Holzfassade in der FLB ein Fehler bei der Beschreibung des Wandaufbaus eingeschlichen hat. Ergänzend zeigen die Leitdetails eine Konterlattung sowie die vertikale Ausrichtung der Holzverkleidung.

Antwort vom 12.02.2024

Die Holzfassade ist gem. Leitdetailplanung auszuführen

Frage 60 vom 07.02.2024

Im Aufbau der Holzfassaden ist gem. FLB und Leitdetails keine flächige Dampfbremse unterhalb der Unterkonstruktion beschrieben.

Wir bitten um Klarstellung.

Antwort vom 12.02.2024

Es ist eine Mineralwolldämmung mit einseitiger Vlieskaschierung, geeignet für vorgehängte hinterlüftete Fassaden gem. Zulassung des gewählten Herstellers, einzubauen.

Frage 61 vom 07.02.2024

Türen:

Wir konnten in den Leitdetails kein Detail zur Tür E00-30-01 finden. Wir gehen davon aus, dass sie identisch zur Tür E00-29-01 auszuführen ist und werden entsprechend kalkulieren.

Antwort vom 12.02.2024

Ja, richtig.

Frage 62 vom 07.02.2024

Wir bitten um Aufklärung bezüglich der Türen zu den Innenhöfen. Kann ein Leitdetail für die entsprechenden Fenster- / Türelemente übergeben werden?

Unserer Ansicht nach liegt ein Widerspruch bei der Darstellung im Grundriss 1.OG und in der Ansicht der Fensterelemente im Innenhof vor.

Sind die Fenster als Balkontüren, bodentief gewünscht?

Antwort vom 12.02.2024

Ausführung gem. Leitdetail: 156-A11-019-LDP, Regeldetail Sockel Innenhof-Fenster.

Es soll keine bodentiefe Tür ausgeführt werden.

Frage 63 vom 07.02.2024

Die Drückerhöhen der Türen sind auf allen Leitdetails mit 1,05m angegeben. Im Regelfall wird bei einer barrierefreien Ausführung eine Drückerhöhe von 0,85m, in Ausnahmefällen 1,05m gefordert. Ist dies hinsichtlich der barrierefreien Ausführung des Gebäudes abgestimmt?

Antwort vom 12.02.2024

Die Drückerhöhen sollen gem. Leitdetailplanung bzw. Raumtypenbuch angeboten werden.

Frage 64 vom 07.02.2024

Fenster:

Wir gehen davon aus, dass die Roh- und Ausbauhöhen der Fensterelemente im Grundriss, 1.OG, Nordseite des Gebäudes vertauscht sind.

Antwort vom 12.02.2024

Ja, das ist richtig, ebenso wie im 2.OG Nordseite. Richtig ist außen 2,23m und innen 2,27m.

Frage 65 vom 07.02.2024

Absturzsicherung (Brüstungshöhen):

Die Brüstungshöhen der Fenster in den oberen Geschossen betragen mit Fensterbankaufbau im Regelfall 82 cm. Ist dies für eine Grundschule (Sonderbau, Gebäudeklasse 5) ausreichend?

Antwort vom 12.02.2024

Ja, 82cm sind ausreichend, wenn die Fensterbank mind. 20cm tief ist.